

Ostern gefeiert – und jetzt?

Die letzten Wochen standen bei vielen von uns, wenn auch in diesem Jahr sicherlich in ganz anderer Art und Weise, im Zeichen der Vorbereitung auf das Osterfest. Gerade von offiziellen, kirchlichen Seiten aus beschäftigte man sich verständlicherweise mit Fragen wie „Welche Möglichkeiten gibt es für die Feier der entsprechenden Festgottesdienste angesichts der aktuellen Ausgangsbeschränkungen?“ oder „Wie erreichen wir die Gläubigen am besten mithilfe der modernen Kommunikationstechniken?“ Aber auch im privaten Bereich waren sicherlich Themen wie die Gestaltung des gemeinsamen Osterfrühstücks oder auch Planungen zu Aktivitäten an den Osterfeiertagen sehr weit oben auf der persönlichen Tagesordnung. Und jetzt...auch wenn die Osterzeit im liturgischen Kalender der Katholischen Kirche eine Zeitspanne von über 50 Tagen umfasst, sind viele von uns sicherlich schon wieder im „Alltagsmodus“. Und gerade in dieser Zeit gilt es jetzt eben nicht in das sprichwörtliche „Loch“ zu fallen, sondern den Blick, gestärkt durch die frohmachende Botschaft von Ostern, optimistisch in die Zukunft zu richten. Wenn wir uns von dem Licht, welches in der Osternacht ganz reell in die völlig dunkle Kirche getragen wird, anstecken lassen, dann können auch wir im übertragenen Sinne diese Osterlichter sein und unseren Alltag mit diesem neuen Licht entzünden. Und gerade in dieser, gefühlt eher dunklen Zeit sind lebendige Lichtquellen umso wichtiger.

„Allmächtiger und lebensspendender Gott. Die Botschaft von der Auferstehung Deines Sohnes Jesus Christus soll auch unser Leben mit Licht, Hoffnung und Zuversicht erfüllen. Öffne unseren Geist und unsere Herzen, damit wir uns von Ostern ganz erfüllen und entzünden lassen und schenke uns den Mut und die Bereitschaft, dieses Licht in die oft so finstere Welt zu tragen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder, Herrn und Freund, Amen.“